



# HESSISCHER LANDTAG

17. 07. 2006

## **Große Anfrage der Fraktion der FDP betreffend Zukunftsbranche Tourismus für Hessen**

Wir fragen die Landesregierung:

### **I. Bedeutung des Tourismus**

1. Welchen Stellenwert hat der Bereich Tourismus in Hessen für die Landesregierung?
2. Wie hoch ist nach Einschätzung der Anteil des Tourismus am Bruttoinlandsprodukt in Hessen und wie schätzt die Landesregierung das Wachstumspotenzial des Tourismussektors in Hessen ein?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Impulsgebung eines möglichen Wachstums in der Tourismusbranche auf andere Wirtschaftsbereiche und welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um dies nutzbar zu machen?
4. Welches sind nach Auffassung der Landesregierung die wichtigsten Einflussfaktoren für die Entwicklung des Tourismus in Hessen?
5. Wie haben sich die Anzahl an Gästen, der Umsatz des Tourismussektors, die durchschnittlichen Tagesausgaben und der Anteil der ausländischen Gäste bzw. Übernachtungen in Hessen nach
  - a) Übernachtungsgästen,
  - b) Tagesgästen,
  - c) Tagesgeschäftsverkehrgetrennt nach Jahren seit 2000 bis heute entwickelt?
6. Wie haben sich die jeweiligen Umsatzanteile an der gesamten hessischen Bruttowertschöpfung seit 2000 bis heute entwickelt?
7. Wie hat sich die Anzahl der Übernachtungs- und Tagesgäste getrennt nach Jahren seit 2000 bis heute in Hessen im Vergleich zu den anderen Bundesländern entwickelt?
8. Wie hat sich die Zahl der Gäste und Übernachtungen seit 2000 in den einzelnen hessischen Regionen absolut und anteilig entwickelt, welche Veränderungen ergeben sich hieraus im Vergleich zu dem jeweiligen Vorjahr und bei der jeweiligen Auslastungskapazität?
9. Wie hat sich die Beherbergungskapazität seit 2000 in Hessen entwickelt?

### **II. Beschäftigungsentwicklung und Aus- und Weiterbildung**

1. Wie teilt sich die Beschäftigung getrennt nach Jahren seit 2000 in der Tourismusbranche in Hessen in
  - a) Vollzeitbeschäftigte,
  - b) Teilzeitbeschäftigte,
  - c) geringfügig Beschäftigte,
  - d) Saisonarbeiter,
  - e) ausländische Mitarbeiter,
  - f) Auszubildendeauf und wie haben sich die Beschäftigungszahlen seit 2000 in der Tourismusbranche in Hessen entwickelt?

2. Wie hat sich die Zahl der selbstständigen und nicht selbstständigen Gastgewerbebetriebe in Hessen seit 2000 bis heute entwickelt?
3. Welche Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung stehen den Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe zur Verfügung?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung der steuer- und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere im Hinblick auf das Hotel- und Gaststättengewerbe?

### III. Entwicklung der unterschiedlichen Tourismusbereiche in Hessen

#### Zusammenarbeit und Entwicklung

1. Welche Tourismusangebote finden bei den Gästen in Hessen am meisten Interesse und wie hat sich dies seit 2000 verändert?
2. Wie ist die Vermarktung der Tourismusangebote in Hessen organisiert?
3. In welchen touristischen Bereichen sieht die Landesregierung die größten Chancen, die Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze zukünftig zu steigern?
4. Welche verkehrs- und tourismuspolitischen Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um Hessen als Reiseland weiterzuentwickeln und welches Konzept liegt dem Handeln der Landesregierung zugrunde?
5. Welche konkreten Entwicklungen bzw. Projekte wurden bisher durch die Landesregierung und/oder Hessen Agentur GmbH durchgeführt, initiiert oder sind geplant, um das Reiseland Hessen
  - a) zu stärken,
  - b) besser zu positionieren,
  - c) neue touristische Produkte zu entwickeln und
  - d) neue Kundengruppen zu gewinnen?
6. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um den Qualitätsstandard im Gastgewerbe und Gaststättengewerbe zu steigern, welche Anreize setzt hier die Landesregierung?
7. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern im Tourismus, im Hinblick auf die länderübergreifenden Feriengebiete und welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Potenziale der Tourismus-Regionen durch eine gute Zusammenarbeit der an Hessen angrenzenden Bundesländer besser auszuschöpfen?
8. Wie gestaltet sich zum einen die Zusammenarbeit mit dem hessischen Tourismusverband (HTV) als Dachverband der regionalen Tourismusorganisationen und zum anderen die Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus insgesamt und welche gemeinsamen Aktionen werden durchgeführt bzw. sind geplant?
9. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung auf europäischer und internationaler Ebene, um die Potenziale der hessischen Tourismusbranche zukünftig besser auszuschöpfen und welche Rolle spielt dabei die Hessen Agentur GmbH?
10. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bzw. die Hessen Agentur GmbH insbesondere ergriffen, um die von Ministerpräsident Roland Koch wiederholt angesprochene Chancen zu ergreifen, Hessen als touristisches Ziel für China zu etablieren?
11. Wie haben sich seit 2000 der Kongress-, Tagungs- und Geschäftsreiseturismus sowie der Städtetourismus in Hessen entwickelt und wie werden diese Bereiche vermarktet bzw. weiterentwickelt?
12. Wie hoch ist der Bestand an Campingplätzen in Hessen, welche Entwicklungsmöglichkeiten sieht die Landesregierung für diesen Tourismusbereich und welche Maßnahmen werden ergriffen, um eine steti-ge Qualitätsverbesserung zu erreichen?

13. Wie hat sich seit dem Jahr 2000 bis heute die Tourismussparte "Urlaub auf dem Bauernhof" entwickelt und mit welchen Instrumenten versucht die Landesregierung, die Sparte "Urlaub auf dem Bauernhof" zu unterstützen bzw. weiterzuentwickeln?
14. Wie hat sich seit 2000 bis heute der Bootstourismus auf den hessischen Flüssen entwickelt und mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung bzw. Hessen Agentur den weiteren Ausbau dieses Sektors?

#### Jugendherbergen

15. Wie hat sich die Zahl der Übernachtungen und Auslastungen der Jugendherbergen in Hessen seit 2000 bis heute entwickelt?
16. Für welche Maßnahmen, in welcher Form und Höhe erhalten die hessischen Jugendherbergen finanzielle Förderungen vom Land Hessen und welche steuerlichen Vorteile werden den Jugendherbergen gewährt?

#### Fahrrad-Tourismus

17. Mit welchen Maßnahmen wurde seit 2000 der Fahrrad-Tourismus weiterentwickelt und wie hoch war bzw. ist seit 2000 bis heute die finanzielle Förderung für den Ausbau des Radwegenetzes in Hessen?
18. Wo bestehen, nach Auffassung der Landesregierung, noch Lücken im Fernradwegenetz und wie und in welchem zeitlichen Rahmen sollen diese Lücken geschlossen werden?

#### Wandertourismus

19. Wie hat sich seit 2000 der Wandertourismus in Hessen im Hinblick auf die Anzahl der Wanderer und den Umsatz entwickelt und welche Routen sind neu hinzugekommen?
20. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die bereits bestehenden Wanderwege auszubauen, und wird erwogen, wie bei dem Wanderweg "Rheinstein", so genannte "Lotsen" einzusetzen?
21. Sind neben den länderübergreifenden Wanderwegen, wie z.B. "Rheinsteig", weitere geplant bzw. bereits in Vorbereitung, falls ja, um welche Routen handelt es sich?

#### Barrierefreies Reisen

22. Welche Bedeutung misst die Landesregierung einem barrierefreien Reisen (DIN-Norm 18024 und 18025 barrierefreies Bauen) für mobilitätseingeschränkte Menschen bei?
23. Wie hat sich, nach Auffassung der Landesregierung, in den Jahren seit 2000 der barrierefreie Tourismus in Hessen entwickelt und wie hoch ist derzeit der Anteil an Einrichtungen mit barrierefreien Zugängen im Fremdenverkehr?
24. Hat die Landesregierung Informationen darüber, ob dieser Anteil wesentlich von dem Anteil in den anderen Bundesländern bzw. von dem Bundesdurchschnitt abweicht?
25. Welche konkreten Maßnahmen hat und/oder wird die Landesregierung in dieser Legislaturperiode zum Abbau noch bestehende Barrieren beim Reisen für mobilitätseingeschränkte Menschen einleiten und mit welchen Mitteln wird sie dies umsetzen?
26. Wie bewertet die Landesregierung das ökonomische Potenzial für die Tourismusbranche in Hessen im Zusammenhang mit dem Reiseverhalten von behinderten und älteren Menschen?

#### **IV. Kulturtourismus**

1. Welches Konzept verfolgt die Landesregierung hinsichtlich der Vernetzung von kulturellen Angeboten und touristischen Entwicklungszielen?
2. Wie beurteilt die Landesregierung etablierte kulturelle Veranstaltungen, wie z.B. die Hersfelder Festspiele oder das Rheingauer Musikfestival, hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung in den Regionen und für das Land?
3. Sieht die Landesregierung in der Verbindung von Tourismus und Kultur noch Potenzial für weitere Veranstaltungsreihen?  
Falls ja, gibt es ein zwischen dem Wirtschaftsministerium und dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst abgestimmtes Konzept?
4. Wo sieht die Landesregierung Verbesserungsbedarf bei der länderübergreifenden touristischen Vermarktung von historischen und geschichtlichen Fernstraßen, wie z.B. bei der deutschen Märchenstraße, der Fachwerkstraße oder der Limesstraße?
5. Gibt es ein unter touristischen Gesichtspunkten angelegtes Verwaltungskonzept für die hessische Museumslandschaft, falls ja, ist dieses Konzept offen für die Einbeziehung aktueller Veranstaltungen?
6. Hat die Landesregierung eine Übersicht über die wirtschaftlichen Effekte, die vom Landesmuseum und den im Museumsverbund zusammengeschlossenen Museen ausgehen, wenn ja, wie stellen sie sich dar?
7. Die Landesregierung hat bisher zwei Kulturwirtschaftsberichte vorgelegt. Ist eine Aktualisierung vorgesehen, wenn ja, wann ist damit zu rechnen?

#### **V. Tourismusstruktur in Hessen**

1. Wie müssen aus Sicht der Landesregierung die hessische Tourismusstrukturen verändert werden, um sich als Touristenland im stetig wachsenden Konkurrenzkampf und knapper finanzieller Mittel weiterzuentwickeln und mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung diesen Prozess?
2. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass geografisch oder historische gewachsene Gebiete, so genannte Destinationen, gegenüber an der überkommenen Verwaltungsstrukturen ausgerichteten Fremdenverkehrsregionen besser zu vermarkten sind, und welche Anstrengungen hat die Landesregierung bisher unternommen, um dieses Konzept umzusetzen?
3. Welche Hindernisse sieht die Landesregierung bei der Überwindung des bestehenden Nebeneinanders von Regionen hin zur Schaffung von eigendynamischen, strategisch zu managenden Angebots- und Wettbewerbseinheiten und was unternimmt sie, um diese Hindernisse zu überwinden?
4. Welches Konzept verfolgt die Landesregierung im Zusammenhang mit der Präsentation des Landes Hessen bei der nächsten Internationalen Tourismusbörse in Berlin?

Wiesbaden, 14. Juli 2006

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende:  
**Denzin**